

Wirtschaftsforschung und Landesentwicklung

Liebe Leserinnen und Leser,

der aktuelle 5. Hessische Kultur- und Kreativwirtschaftsbericht veranschaulicht: Die Kreativbranche in Hessen ist stark und besitzt auch für die Zukunft große Potenziale. Die höchsten Jahresumsätze erzielen die Teilmärkte Werbung, Computergames/Software und Presse – und durch die voranschreitende Digitalisierung erschließen sich neue Wachstumschancen. Mit der Darstellung der aktuellen Entwicklungen und Herausforderungen der Branche liefert der Bericht auch eine Grundlage für die Förderpolitik des Landes und er birgt mit dem Blick auf die Situation der Branche in einigen hessischen Kommunen ein kleines Novum. Ein weiteres Novum ist der Monitoringbericht zur Energiewende, der nun jährlich über die Fortschritte der Energiewende in Hessen berichten wird und dabei auch die gesamtwirtschaftlichen Effekte nicht außer Acht lässt.

Mit einem aktuellen Thema wartet das Praxisforum der Servicestelle Vitale Orte 2030 auf: Die Integration von Flüchtlingen kann gelingen, wie das breite Spektrum guter Beispiele – von der Ausbildung über Vereinssport bis hin zur künstlerischen Auseinandersetzung – zeigt.

Die Städtebauförderprogramme des Hessischen Umweltministeriums warten mit einer gemeinsamen Internetpräsenz auf. Und am Start ist der neue Wettbewerb der Landesinitiative +Baukultur in Hessen zum Thema Wohnen. Weiter berichten wir über die seit 1989 laufende Sanierungsmaßnahme „Am Burggraben“ und „Zu den Mühlen“ in Gießen, die nun offiziell abgeschlossen ist.

Ich wünsche Ihnen eine anregende Lektüre.

5. Hessischer Kultur- und Kreativwirtschaftsbericht erschienen



Die Zahl der Arbeitsplätze in der Kultur- und Kreativwirtschaft in Hessen wächst. Das zeigt der 5. Hessische Kultur- und Kreativwirtschaftsbericht, den die Hessen Agentur im Auftrag des Hessischen Wirtschaftsministeriums erstellt hat und der von Wirtschaftsminister Tarek Al-Wazir am 27. Januar in Frankfurt am Main vorgestellt wurde. Über 120.000 Menschen arbeiten in Hessen in der Kreativbranche, und sie hat weiteres Wachstumspotenzial. Die Branche hatte gemäß den aktuellsten

aktuell



Folke Mühlhölzer,
Vorsitzender der Geschäftsführung
der HA Hessen Agentur GmbH

Themen

- 1/2 **5. Hessischer Kultur- und Kreativwirtschaftsbericht**
- 3 **Energiemonitoringbericht**
- 3 **Willkommen auf dem Land! – Praxisforum Vitale Orte 2030**
- 4 **Abschluss Sanierungsmaßnahme Gießen „Am Burggraben“ und „Zu den Mühlen“**
- 4 **Internetportal Nachhaltige Stadtentwicklung**
- 4 **Wettbewerb Landesinitiative +Baukultur in Hessen**
- 4 **Allianz für Wohnen in Hessen**

An **Hessen** führt kein Weg vorbei.

1/2016

Download des Berichts:
www.kulturwirtschaft-hessen.de

Ansprechpartnerin:
susanne.stoeck
@hessen-agentur.de

Im Anschluss an die Präsentation diskutierte Staatsminister Tarek Al-Wazir mit Marcus Naumann (Razorfish GmbH), Daniela Matha (OPG Offenbacher Projektentwicklungsgesellschaft) und Daniel Putsche (CandyLabs GmbH) die Perspektiven des Kreativstandortes Hessen. Moderation: Annette Schriefer vom LPR Hessen (Foto: Hessen Agentur)

vorliegenden Daten 2013 in rund 20.400 Unternehmen einen Jahresumsatz von 11,6 Mrd. Euro erwirtschaftet. Besonders stark sind in Hessen die Teilmärkte Werbung, Computergames/Software und Presse mit Jahresumsätzen von bis zu 3 Milliarden Euro. Diese drei Teilmärkte sind auch in Baden-Württemberg, Bayern und Nordrhein-Westfalen sowie für Deutschland insgesamt die Spitzenreiter innerhalb der Kultur- und Kreativwirtschaft. Mit rund 26.000 Beschäftigten ist Software-/Games-Industrie der relevanteste Teilmarkt für den hessischen Arbeitsmarkt. Mit einigem Abstand folgen Werbe- und Pressemarkt mit jeweils rund 12.000 Beschäf-

tigten. Die Kultur- und Kreativwirtschaft in Hessen zeichnet sich durch eine dynamische Beschäftigungsentwicklung aus. Insgesamt gesehen verzeichnet sie seit 2009 einen Zuwachs von rund 12 % bei den sozialversicherungspflichtig Beschäftigten, in der Gesamtwirtschaft liegt das Plus bei gut 8 %. „Die Zahlen zur wirtschaftlichen Entwicklung zeigen: Die Kreativbranche in Hessen ist stark und hat die schweren Jahre der Finanzkrise gut überstanden“, so der Minister.

Auch die Kultur- und Kreativwirtschaft auf kommunaler Ebene wird im Bericht beleuchtet: Neun hessische Städteportraits bieten kompakte Informationen über die jeweiligen Schwerpunkte, Standorte und Akteure in den Kommunen sowie einen Ausblick auf künftige Projekte.

Der Kreativwirtschaftsbericht zeigt zudem aktuelle Entwicklungen und Herausforderungen

der Branche auf und liefert damit auch eine Grundlage für die Förderpolitik des Landes. „Die Raumfrage ist in nahezu allen Städten ein Problem, gerade im Ballungsraum Rhein-Main“, erklärte Al-Wazir. „Wir planen deswegen bei der Beratung zur Raumvermittlung verstärkt aktiv zu werden und uns für vorhandene Kreativzentren einzusetzen.“

Außerdem bietet der Bericht eine hilfreiche Übersicht über Netzwerk- und Förderangebote für die Kreativwirtschaft auf Kommunal-, Landes-, Bundes- und EU-Ebene. Denn Beratungsbedarf ist vorhanden, z.B. zu den Themen Betriebswirtschaft und Steuerrecht. Viele Städte haben inzwischen eigene Anlaufstellen eingerichtet, denn sie haben erkannt, welche Wirkung die Kreativen auf die Stadtentwicklung haben können. Und auch IHKs und viele gemeinnützige und unternehmerische Initiativen unterstützen die Branche.



Tarek Al-Wazir,
Hessischer Minister für
Wirtschaft, Energie, Verkehr
und Landesentwicklung

Gastbeitrag des Hessischen Wirtschaftsministers

Kultur- und Kreativwirtschaft in Hessen

Hessen ist heute ein starker Kreativstandort. Denn die Kreativbranche floriert besonders da, wo auch die Wirtschaft stark ist. Der 5. Hessische Kultur- und Kreativwirtschaftsbericht belegt dies. Im Vergleich mit Baden-Württemberg und Nordrhein-Westfalen hat die Kreativbranche in Hessen einen höheren Anteil an der Wirtschaftsleistung und an der Gesamtzahl der Unternehmen.

Seit dem Jahr 2003, als der erste Bericht zur Kultur- und Kreativwirtschaft vorgelegt wurde, hat sich vieles getan – auch in der ökonomischen Einschät-

zung dieser Branche. Es besteht heute Einigkeit, dass dieser wissensbasierte Wirtschaftszweig beträchtliche ökonomische Potenziale hat und ein Jobmotor sein kann. Dabei arbeitet er ressourcenschonend und trägt zum Image einer Region bei: Kreativ ist hip und cool.

Im Mittelpunkt des 5. Berichts stehen Unterstützungsangebote für die Kreativbranchen auf Kommunal-, Landes-, Bundes- und EU-Ebene. Er nennt Ansprechpartner und ist damit ein nützliches Handbuch für Gründerinnen und Gründer, die in ihrem Metier bestens ausge-

bildet sind, sich aber auch in den betriebswirtschaftlichen, rechtlichen und organisatorischen Herausforderungen zurechtfinden müssen.

Das Land wird daher die Arbeit der Geschäftsstelle Kreativwirtschaft in der Gründerberatung intensivieren. Unser Ziel muss es sein, so viele Kreativunternehmen wie möglich am Markt überlebensfähig zu machen, damit die Hessische Kultur- und Kreativwirtschaft weiter gedeiht, Arbeitsplätze schafft und dabei den Standort attraktiver und zukunftsfähiger macht.

Erster Monitoringbericht der Energiewende in Hessen

Die Ziele der hessischen Energiepolitik – Ausbau der erneuerbaren Energieerzeugung und Steigerung der Energieeffizienz – sind ein zentrales Vorhaben der Landesregierung und im Hessischen Energiezukunftsgesetz vom Jahr 2012 fixiert. Um die Umsetzung der Ziele der hessischen Energiepolitik zu überprüfen, hat das Wirtschaftsministerium ein Monitoring eingerichtet.

Der Bericht „Energiewende in Hessen – Monitoringbericht 2015“ bietet auf Basis energiestatistischer Kennzahlen eine Fülle von Informationen über die Entwicklungen der Energiewende. Dargestellt werden die Themenbereiche Energieversorgung, Energieeffizienz, Energieerzeugung, Netze, Verkehr und Treibhausgasemissionen. Der

Schwerpunkt des Berichts liegt auf dem Ausbau der erneuerbaren Energien in Hessen. So werden installierte Anlagenleistungen und erzeugte Strommengen von Windenergieanlagen, Biomasse- und Photovoltaikanlagen gemeinschaftlich und nach Landkreisen abgebildet.

Abschließend werden einige der zahlreichen gesamtwirtschaftlichen Effekte beleuchtet wie z. B. die Zahl von rd. 20.000 Beschäftigten im Sektor erneuerbare Energien oder die Aufwendungen im Bereich Forschung und Entwicklung, die sich in der Energieforschung auf 9,6 Mio. Euro für die institutionelle und Projektförderung im Jahr 2013 beliefen.

Der Bericht wurde von der Hessen Agentur in Zusammen-

arbeit mit dem Hessischen Ministerium für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Landesentwicklung und dem Hessischen Statistischen Landesamt erarbeitet. Unterstützt wird das Monitoring durch eine Arbeitsgruppe, in der Verbände der Energiewirtschaft, Forschungsinstitutionen und Unternehmen vertreten sind.

Download: www.hessen-agentur.de/mediathek

Ansprechpartner: uwe.vandenbusch@hessen-agentur.de



Willkommen auf dem Land! – Wege in einen neuen Alltag

Flüchtlinge sollen in Hessen eine neue Lebensperspektive erhalten. Daran arbeiten viele Menschen in den Verwaltungen der Kreise und Städte, in den Arbeitsämtern und Jobcentern, in Schulen und Unternehmen sowie auch Ehrenamtler in Vereinen und Initiativen. Auf dem Praxisforum der Servicestelle Vitale Orte 2030 am 18.11.2015 in Romrod informierten sich rund 100 Gäste über die große Spannweite von Projekten.

Ein wichtiges Ziel ist die Integration durch Ausbildung: Bei der Firma Rittal erlangten z. B. acht junge Flüchtlinge nach einem dreimonatigen Praktikum die Ausbildungsreife, unterstützt von ihren Ausbildern, Azubipaten und einer Deutschlehrerin der Loh Academy. Im darauf aufbau-

enden Projekt „Chance Arbeitsmarkt“ wirken Lahn-Dill-Kreis, IHK, Unternehmen und Arbeitsagentur zusammen. Und das Projekt VOICE im Landkreis Marburg-Biedenkopf kombiniert die Arbeit im Betrieb mit Sprachkursen, Exkursionen und Theater-Workshops.

Auch die künstlerische Auseinandersetzung kann ein Weg in eine neue Heimat sein, wie die szenische Darstellung „Flieh-



Gemeinsam lernen Praktikanten und Azubipaten nicht nur Bohren und Fräsen, sondern erweitern auch ihre Deutsch- und Fußballkenntnisse. (Foto: Rittal GmbH & Co. KG)

kräfte – live without differences“ aus Biedenkopf auf dem Praxisforum zeigte.

In Bad Wildungen unterstützen Freiwillige junge Männer aus Eritrea und Somalia beim Erwerb des Hauptschulabschlusses und unterrichten u. a. Deutsch, Mathematik und Politik. Und der VfL Bad Wildungen bietet gemeinsames Schwimmen, Fußball spielen und Gymnastik an.

Dokumentation des Praxisforums unter: www.vitale-orte.hessen-nachhaltig.de/

Ansprechpartnerinnen: birgit.imelli@hessen-agentur.de, kerstin.gruenenwald@hessen-agentur.de

AUS DER LAUFENDEN PROJEKTARBEIT

++ Der aktuelle **Hessische Konjunkturspiegel** berichtet ausführlich über die derzeitige Konjunktur, die sich in Hessen wie auch auf Bundesebene etwas schwächer präsentiert als noch einige Monate zuvor. Des Weiteren enthält die neue Ausgabe u. a. einen Beitrag zum Hessischen Außenhandel 2015 mit dem Länderfokus Südamerika. Download unter www.hessen-agentur.de/konjunkturspiegel

++ Die **Servicestelle HEGISS** lud zum **Fachtag „Umgang mit religiösen Gruppen und Radikalisierungstendenzen im Stadtteil“** am 16.11.2015 in Frankfurt ein. Die Tagung gab einen Überblick über die größten radikal religiösen Strömungen in Hessen und informierte die im Umgang mit den verschiedensten religiösen Gruppen zunehmend geforderten Stadtteilakteure über Interventionsmöglichkeiten im Umgang mit radikalisierten oder von Radikalisierung betroffenen Personen.

++ Im Fokus der **HEGISS-Veranstaltungsreihe „Leuchtturmprojekte vor Ort“** stand am 14.10.2015 das Quartier Raunheim-Ringstraße. Auf einem Stadtteilspaziergang präsentierten städtische Akteure den Gästen umgesetzte Maßnahmen wie das lebendige Stadtzentrum mit Dienstleistungs- und Nahversorgungsangeboten, das Zentrum für Bildung und Betreuung und attraktive Spiel- und Freiflächen mit Begegnungsräumen.

Sanierungsmaßnahme „Am Burggraben“ und „Zu den Mühlen“ in Gießen abgeschlossen

Ansprechpartner:
heribert.vortmann
@hessen-agentur.de

**Neugestaltung des Lahnufers
„Zu den Mühlen“**
(Foto: Universitätsstadt Gießen)



Zum Jahresende 2015 konnte die Sanierungsmaßnahme offiziell abgeschlossen und die Sanierungssatzung aufgehoben werden. Die Hessen Agentur (Sanierungsträger und Treuhänder der Universitätsstadt Gießen) und die HA Stadtentwicklungsgesellschaft (Projektsteuerung im Teilgebiet „Zu den Mühlen“) koordinierten und steuerten die Gesamtmaßnahme. Im Zuge der seit 1989 laufenden Maßnahme wurden öffentliche Straßen und Wege neu gestaltet, die Wohnqualität durch Modernisierungen, Instandsetzungen und ergänzende Neubauten gesteigert

und die Entwicklungspotentiale der Geschäftslagen deutlich gestärkt. Zu den Aufgaben der Hessen Agentur gehörte neben der Beratung und Betreuung für private Baumaßnahmen die Vorbereitung und Durchführung von Ordnungsmaßnahmen, die Unterstützung der Kommune bei Öffentlichkeitsarbeit sowie Kostenmanagement und die Erhebung der Ausgleichsbeträge für sanierungsbedingte Bodenwertsteigerungen. Das Teilgebiet „Zu den Mühlen“ wurde von der HA SEG als attraktives citynahes Wohngebiet mit Grünflächen ent-

wickelt. Es verbindet die Innenstadt mit der Lahnaue und hat eine wichtige Funktion als städtebauliches Entrée zur Innenstadt. Mit Darlehensmitteln der Europäischen Union aus dem JESSICA Stadtentwicklungsfonds Hessen wurde die landschaftsarchitektonische Gestaltung des Uferbereiches sowie der Bau eines Kinderspielplatzes finanziert. Die Erlebbarkeit der Lahn und die Begehbarkeit ihrer Ufer wurden im Zusammenhang mit der Landesgartenschau 2014 deutlich verbessert.



Der neue Wettbewerb **WOHNEN: Bezahlbar | Vielfältig | Attraktiv** der **Landesinitiative +Baukultur in Hessen** sucht beispielgebende und innovative Wohnbauten, die bei hoher Qualität kostengünstigen Wohnraum bieten. Bauherren und Planer sollen

angespornt werden, mit neuen Ideen im Wohnungsbau Qualität und Kostenbewusstsein zu verbinden. Übertragbare Projekte sind ebenso gefragt wie mutige Experimente. Am Wettbewerb können bis 29. April private und öffentliche Bauherren, Architekten, Inge-

nieure, Planer und Unternehmen teilnehmen. Bedingung ist, dass die Projekte in Hessen liegen und nach 2009 fertiggestellt wurden oder kurz vor der Fertigstellung stehen. Weitere Informationen unter www.baukultur-hessen.de

Seit Januar ist das **Portal www.nachhaltige-stadtentwicklung-hessen.de** online. Es informiert über alle Förderprogramme und Initiativen der Stadtentwicklung des Hessischen Ministeriums für Umwelt, Klimaschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz. Die Website bündelt

alle bisherigen Internetseiten der Förderprogramme und Initiativen des Landes im Bereich der Nachhaltigen Stadtentwicklung in einer gemeinsamen Internetpräsenz. Aber nicht nur das: Sie ist auch Plattform für die „Guten Beispiele“ der Städtebauförderung in Hessen und Informationstool über Veran-

staltungen, Öffentlichkeitsarbeit und Wissenswertes rund um das Themenfeld Nachhaltige Stadtentwicklung. Sie haben Interesse an Informationen aus dem Bereich der Nachhaltigen Stadtentwicklung? Dann melden Sie sich einfach für unseren Newsletter auf der Internetseite an!

Die **Allianz für Wohnen in Hessen** wurde 2015 vom Hessischen Umweltministerium ins Leben gerufen, um dem aktuellen Mangel an preisgünstigem Wohnraum wirksam und zügig mit Maßnahmen zu begegnen. Ihr gehören neben

dem Land Hessen Bündnispartner aus Wohnungswirtschaft, kommunalen Spitzenverbänden, Sozialverbänden u. a. an. Die Hessen Agentur begleitet den Gründungs- und Arbeitsprozess der Allianz. Die in den Arbeitsgruppen „Bedarfe“,

„Recht“ und „Flächen“ entwickelten Vorschläge zur zügigen Schaffung von preisgünstigem Wohnraum wurden in einem Plenum am 23. März diskutiert, weiter konkretisiert und werden nun auf den Weg gebracht.

Herausgeber:
HA Hessen Agentur GmbH
Postfach 1811
65008 Wiesbaden
Konradinallee 9
65189 Wiesbaden
Telefon +49 611 95017 81
E-Mail info@hessen-agentur.de
Internet www.hessen-agentur.de

Redaktion: Regina Giebel
Die Reports können Sie – wenn nicht anders angegeben – bestellen bei:
Regina Giebel
Telefon: +49 611 95017 8325
E-Mail: Regina.Giebel@hessen-agentur.de